



Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften - Südtirol
Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali - Sudtirolo
Organisaziun Sindacala autonoma di enc locai - Südtirol
Independent Union of local units employees - South Tyrol

Jahrgang 4, Ausgabe 13

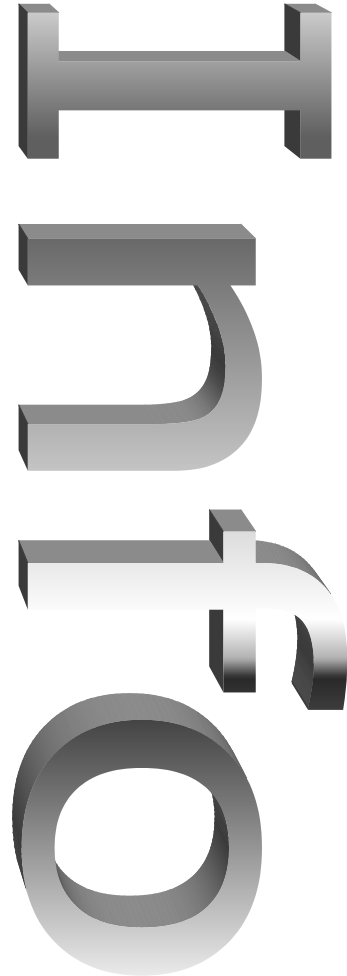
Dezember 2003

Spedizione in a.p. art 2 comma 20, lettera C Ges. Nr. 662/96 – Filiale Bozen **Erscheint trimestral**
Tassa pagata – taxe percue

Sprachrohr
der Gemeindebediensteten, der Bediensteten
der Altersheime
und Bezirksgemeinschaften

In dieser Ausgabe

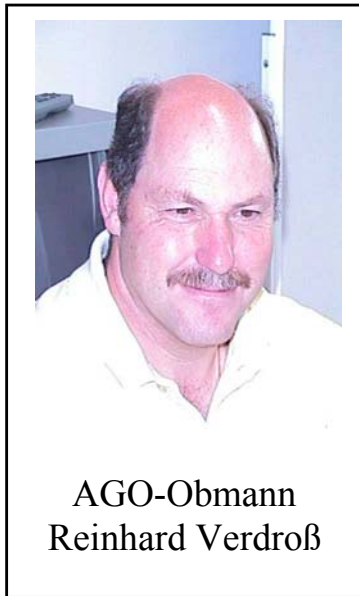
- **Vorwort des Obmannes**
- **ERGEBNIS der AGO-Umfrage**
- **Psycho-physische Erholung in den Altersheimen**
- **Mehr Demokratie**
- **Verbrauchertelegramm**
- **AGO-Service „flash-News“**



**In caso di mancato recapito
inviare al CPO di 39100 Bolzano per la restituzione**

Virgilstraße 9 - 39100 Bozen
Tel. 335 5 31 27 97 - 0471/27 90 16 Fax 0471/27 10 56 – 0474 94 67 10
www.ago-bz.org Email info@ago-bz.org St.Nr. 94062140218

Werte Kolleginnen und Kollegen!



Während die Politiker dem Bürger einen Sparkurs verordnen, bedienen sie sich von unseren Steuergeldern mit einer ungeheuren Selbstverständlichkeit. Kürzlich erhöhten sie ihre bereits üppigen Diäten monatlich um sage und schreibe 1.000 €. Und diese Selbstbedienung der armen Abgeordneten erfolgte selbstverständlich ohne große Öffentlichkeitsarbeit. Dies ist eine bodenlose Frechheit ohnegleichen, wenn zur gleichen Zeit gerade diese Herren uns allen weismachen wollen, was alles nicht mehr finanzierbar ist. Dass aber, viele Familien monatlich mit weniger als 1.000 € ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen scheint egal zu sein. Die umstrittene und konzeptlose Rentenreform zeigt uns wieder mal auf, wo es hingehen soll. Diese Entwicklung muss uns allen zu denken geben vor allem bei den nächsten Wahlen.

Auch in Südtirol ist die Schlacht um die heiß begehrten Sitze im Südtiroler Landtag geschlagen, die Zeit in der das Wählervolk mit Wahlwerbung überflutet wurde ist Gott sei dank vorbei. Es ist eine Zumutung, wenn immer mehr Familien unter das Lebensminimum gedrückt werden und die Armut in unserem reichen Land steigt, von jenen welche die Geschicke unseres Landes leiten wollen, Unsummen von Geld für Werbematerial ausgegeben wird und die Menschen mit diesem sündteuren teilweise unsinnigen Werbematerial geradezu überfluten. Was werden sich wohl so manche Wählerinnen und Wähler zu diesem traurigen Rekord gedacht haben? Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Arbeitnehmer alle ihre Kandidaten in den Landtag gewählt haben und besonders, dass endlich auch der ASGB ihren Vorsitzenden gemeinsam mit der SVP an den von ihm so bezeichneten "Trog" wählen konnte. Nun kann er diesen Vorteil unter Beweis stellen und zeigen, dass er et-

was bewegen kann. Die Erwartungshaltung der kleinen Leute in ihm ist groß, sie dürfen nicht enttäuscht werden.

Wir werden weiterhin verstärkt auf die ungleiche Behandlung der Gemeindebediensteten im Trentino und Südtirol hinweisen und beharrlich die gerechte Bezahlung der 38 Stundenwoche für die Bediensteten der Gemeinden Südtirols einfordern. Wir haben nicht vergessen, dass uns gerade bei dieser Forderung die anderen Gewerkschaften im Regen stehen ließen und werden nun sehen ob der ASGB mit ihrem Vorsitzenden auf der Arbeitnehmerbank uns die entsprechende Unterstützung erfolgreich zukommen lassen wird.

Nachdem der Bereichsvertrag den meisten von uns in finanzieller Hinsicht nicht viel bringen wird, müssen wir versuchen die Teuerung sowie die unberechtigten Preiserhöhungen welche mit der Einführung des Euro eingeleitet wurden aufzufangen.

Ich danke allen Mitgliedern, für ihren Einsatz im Interesse unserer Gewerkschaft, sowie den Mitgliedern des Landesvorstandes, des Leitungsausschusses und den Personalvertretern für ihre wertvolle Arbeit und wünsche



*allen ein frohes und
besinnliches*

Weihnachtsfest

*im Kreise ihrer Fami-
lien und alles Gute für
das neue Jahr.*

Individuelle Gehaltserhöhung – Das ERGEBNIS der Umfrage

Im November hat die AGO eine Umfrage gestartet, mit der festgestellt werden sollte, in wie weit das Angebot einer individuellen Gehaltserhöhung von den Gebietskörperschaften auch gewährt wird.

In der Landesverwaltung wird lt. Aussage des Herrn Dr. Schaller die individuelle Gehaltserhöhung zum Höchstprozentsatz (also an 10% des Personals) angewandt. Deshalb will das Land auch weitere Gehaltserhöhungen vermeiden. Nach internen Schätzungen liegt die Anwendung bei den Gemeinden aber weit darunter.

Hier das Ergebnis:

Auf die Umfrage der AGO haben 50 Verwaltungen geantwortet. Das Ergebnis hat auch die entsprechende Ernüchterung gebracht und die Auffassung der AGO noch übertroffen:

- Von den **50 Verwaltungen** hätten **246 Bedienstete Anspruch** auf eine individuelle Gehaltsvorrückung – das entspricht **1.476 Vorrückungen!!! = 10% des Personals!**
- **28 Verwaltungen = 56%**, gewähren bisher **KEINE Vorrückung!**
- **10 Verwaltungen** gewähren die **Zulage zu 100%!**
- **12 Verwaltungen** gewähren die Zulage z.T. u.zw. von den zustehenden **81 Personen = 485 Vorrückungen, werden:**
 - 26 Bediensteten 3 Vorrückungen = 78 Vorrückungen;
 - 10 Bediensteten 4 Vorrückungen = 40 Vorrückungen;
 - 1 Bediensteten 5 Vorrückungen = 5 Vorrückungen;
 - 21 Bediensteten 6 Vorrückungen = 126 Vorrückungen, gewährt!

Das sind insgesamt 249 Vorrückungen, also nur 51% der zustehenden Vorrückungen!!

- 4 Bedienstete erhalten die Zulage länger als 5 Jahre
 - u.zw. zwischen 4 und 6 Vorrückungen!

Also gibt es auf dezentraler Ebene noch viel zu tun!!!

Sonderurlaub für psychophysische Erholung

Aufgrund einiger Rückfragen betreffend den Sonderurlaub für die psychophysische Erholung, teilen wir hier die geltenden Bestimmungen mit und hoffen damit Klarheit zu schaffen:

Art. 39 Bereichsvertrag: „Dem Pflegepersonal in den Behindertenstrukturen, der Bezirksgemeinschaften und in den Altersheimen, **welches in direktem Kontakt mit den Betreuten steht**, wird eine **graduelle Erhöhung des ordentlichen Urlaubes von einem Tag für jedes Dienstjahr, beginnend mit dem dritten, gewährt**“.

Wer ist das Pflegepersonal?

Sozialhilfskraft, Pflegehelfer, Einfacher Krankenpfleger, Berufskrankenpfleger, Behindertenbetreuer, Sozialbetreuer, Altenpfleger, und Familienhelfer;

Welcher Wartestand steht den Bediensteten zu, die bereits vor dem 25.09.2000 im Dienst waren?

BEISPIELE:

Sozialhilfskraft ununterbrochen im Dienst seit 1985:

s. Übergangsbestimmung Art. 39 Abs. 5

| Jahre | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zust. Tage | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |

Pflegekraft ununterbrochen im Dienst seit 1994:

s. Übergangsbestimmung Art. 39 Abs. 5

| Jahre | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zust. Tage | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |

Pflegekraft im Dienst seit 2000:

| Jahre | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zust. Tage | 0 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Welcher Wartestand steht den Bediensteten zu, die ab dem 25.09.2000 im Dienst sind?

Pflegekraft im Dienst seit 2003:

| Jahre | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zust. Tage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 3 |

Lt. Art. 39 ist diese Begünstigung andauernd häufbar und kann während oder am Ende der Dienstzeit beansprucht werden. Die obige Begünstigung bleibt aufrecht, auch wenn die zusätzlichen Urlaubstage für mehrere Jahre zusammengefasst in Anspruch genommen werden.

Initiative für mehr Demokratie
Iniziativa per più democrazia
anerkannt als Volontariatsorganisation
Koordinierungsbüro: Silbergasse 15, 39100 Bozen

Tel. + Fax (nach tel. Anmeldung) 0471 324987, E-Mail: info@dirdemdi.org,
www.dirdemdi.org

Zum letzten Stand des Volksbegehrens für Direkte Demokratie und wie es damit weiter geht

Nach erfolgter Überprüfung der Unterschriften im Landtagspräsidium sind es 6186 Bürgerinnen und Bürger, die den Gesetzentwurf zur Regelung der Direkten Demokratie in Südtirol im Landtag eingebracht haben - dreimal mehr als nötig. Das Präsidium des Landtages hat mittlerweile auch schon die Zulässigkeit des Gesetzentwurfes im Rahmen der italienischen Verfassung, des Autonomiestatutes und der einschlägigen gesetzlichen Regelung festgestellt. Somit steht dieser als erster Punkt auf der Tagesordnung des neu gewählten Landtages und seiner Behandlung nichts entgegen. Diese wird voraussichtlich im Frühjahr beginnen, sobald nach der Regierungsbildung die Gesetzgebungskommissionen ernannt sein werden und diese ihre Arbeit aufnehmen. Die Promotoren des Volksbegehrens werden bei der Behandlung in der Gesetzgebungskommission vertreten sein. An den Arbeiten wird Ersteinbringer Stephan Lausch sowie der Promotor Anw. Gianni Lanzinger als Rechtsexperte teilnehmen.

Für alle Bürgerinnen und Bürger, die interessiert sind Näheres über den Volksbegehrensgesetzentwurf zu erfahren und darüber zu diskutieren, bietet die *Initiative für mehr Demokratie* in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Ortsgruppen Informationsabende an. Wer an einem solchen interessiert ist, ist eingeladen sich mit der *Initiative* in Verbindung zu setzen (0471 324987, info@dirdemdi.org).

AGO-Telegramm der Verbraucherzentrale

Geld 1: Altersvorsorge

Einigen Staub hat die Kritik der VZS an Südtiroler Banken aufgewirbelt, welche ihren KundInnen Vorsorgepakete für's Alter anbieten. Die Produkte, welche diese Pakete beinhalten, sind laut VZS zu stark mit Risiken behaftet, als dass sie tatsächlich als „Versicherung“ für's Alter gelten könnten. Die VZS beanstandet die mangelnde Transparenz bei der Beratung durch die Banken. Mit dem Umstand, ins Kreuzfeuer der Kritik zu geraten, müssen die Südtiroler Banken jedenfalls erst lernen umzugehen.

Geld 2: Nachhaltig sparen

Wer Wert auf Transparenz und verantwortungsvollen Umgang mit Geld legt, sieht sich nach Möglichkeiten zur ethischen Geldanlage um. Zum Weltspartag 2003 hat die VZS zusammen mit der OEW dazu aufgerufen, diesen Anlagemöglichkeiten mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Mit ethischen Fonds werden Projekte unterstützt, die den Menschen im Süden die Chance geben, aufzuholen. Wer nachhaltig anlegt, weiß, wo und für wen sein Geld arbeitet. Zur Vertiefung des Themas hat die VZS ein Infoblatt erarbeitet, das auch über die Homepage abrufbar ist. (Siehe auch „Homepage des Monats“)

Geld 3: Wohnbaudarlehen

Obwohl sich im letzten halben Jahr in Sachen Zinsen nicht viel getan hat, lohnt sich für alle Darlehenswilligen ein Blick auf die neue Vergleichstabelle der VZS. Sie liegt auch in allen Außenstellen der VZ auf, also in Schlanders, Meran, Lana, Klausen, Brixen, Sterzing, Bruneck und Piccolein.

Konsumentenrecht: Auf den Todesfall vorbereitet sein

Wenn ein Todesfall eintritt, kommen auf die Hinterbliebenen viele Entscheidungen zu. Je besser jemand auf diese Situation vorbereitet ist, um so weniger ist er oder sie unüberlegten Käufen und unnötigen Ausgaben ausgeliefert. Überlegungen zur eigenen Beerdigung früh genug anstellen, die nötigen Informationen einholen und die Entscheidungen mit Angehörigen besprechen, ist daher der Rat der VZS nach einer Umfrage bei den Bestattungsinstituten. Informationen über die rechtliche Situation und über den Bestattungsmarkt in Südtirol erteilt ein Infoblatt zum Thema

„Todesfall - was tun?“ , welches in allen Büros der VZ aufliegt und auch über die Homepage nachzulesen ist.

Ernährung: Faire Bananen

Bananen sind ein beliebtes Obst, sie sind gesund, enthalten Vitamine und Mineralstoffe und liefern Energie. Doch Bananen tragen, was ihr ökologisches und menschenrechtliches Sündenregister angeht, eine schwere Last. Die PlantagenarbeiterInnen arbeiten nicht nur ohne die minimalste soziale Absicherung. Ihre Gesundheit wird durch hochgiftige Pestizide und Herbizide, die in Europa und den USA längst verboten sind, systematisch zerstört. Abhilfe schafft der faire Handel mit biologischen Bananen. Die Konsumenten in Europa garantieren einen fairen Preis und essen dafür unbelastetes Obst. Fair gehandelte Bananen gibt es in Weltläden und Umweltsiegelgeschäften.

Homepage des Monats

<http://www.bancaetica.com>

Die Banca Etica unterstützt und finanziert nationale und internationale Notprofit-Organisationen und Initiativen, die zu einer solidarischen Wirtschaft beitragen.



AGO-Service "Flash-News"

Ja

ich will

**Kurzinformationen über Neuigkeiten des Dienstrechtes von
der AGO**

per SMS erhalten!

Hier meine Angaben:

Name: _____

AGO-Mitgliedsnummer: _____

Meine Handynummer, über welche ich die News wünsche:

_____/_____

Datum

Unterschrift

.....

.....



MITGLIEDSVOLLMACHT

Name

geboren am in

Wohnadresse

.....

Tel.priv.....Tel.Büro.....

angestellt bei

Funktionsebene Berufsbild

Die/der unterzeichnete Bedienstete beantragt die Aufnahme in die **AGO** - Autonome Gewerkschaftsorganisation - örtliche Körperschaften und bevollmächtigt die Personalverwaltung den monatlich Abzug des Gewerkschaftsbeitrages im Ausmaß von **0,40%** auf 13 Bruttomonatsgehälter (ohne Zulagen) einzubehalten und auf das Konto der Gewerkschaft bei der **Südtiroler Volksbank, Pfarrplatz 4, 39100 Bozen** -

Bankkoord.: CIN F, ABI 05856, BLZ 11610 K.to.Nr. 911-0
zu überweisen.

Vorliegende Vollmacht annulliert und ersetzt jede vorhergehende vom Antragsteller unterzeichneten Vollmacht der Gewerkschaft

Die Verwendung der angeführten Daten wird im Sinne des Ges. 675/96 nur für die Gewerkschaftstätigkeit zugelassen.

Datum Unterschrift

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

N.B. Original für Verwaltung, Kopie bitte der Gewerkschaft zusenden!